

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Handl.-Unk. 5253, Betriebsunk. 887, Gehälter 1780, Abschreib. 1131. — Kredit: Fabrikat.-Kto 7781, Verlust 1272. Sa. M. 9053.

Dividenden 1916: 0%.

Direktion: Leo Callenberg.

Aufsichtsrat: Vors. Bank Dir. Carl Firnhaber, Konstanz; Stellv. Frau Anna Callenberg Witwe, Kurzrickenbach; Architekt Ludwig Gustav Riek, Hamburg.

J. C. Pfaff Akt.-Ges. in Charlottenburg,

W. 50, Kurfürstendamm 10 u. 10a.

Gegründet: 13./7. bzw. 10./11. 1911 mit Wirkung ab 1. 1. 1911; eingetr. 19./11. 1911. Sitz der Ges. urspr. in Berlin, seit 11. 4. 1916 in Charlottenburg. Gründer siehe Jahrg. 1913/14 des Buches. Die Ges. übernahm bei ihrer Gründung die Firma J. C. Pfaff, Berlin. Der Aktivbestand der Sacheinlage betrug M. 8 839 933,41, der Passivbestand M. 4 989 933,41, der Überschuss M. 3 850 000; für ihn wurden gewährt 3496 Aktien, jede im Ausgabekurse von M. 1100 u. M. 4400 in Barzahlung.

Zweck: 1. Fabrikation von Tischlerarbeiten aller Art, insbes. von Möbeln u. Einricht.-Gegenständen, Herstellung von Tapezier- u. Dekorateurarbeiten, Projektierung u. Bau von Anlagen jeglicher Art auf dem Gebiete der Innenausstattung sowie auf verwandten Gebieten, endlich Handel mit den vorbezeichneten u. ähnlichen Gegenständen; 2. Erwerb u. Fortführ. des Geschäfts der Firma J. C. Pfaff in Berlin. Die Ges. besitzt das Fabrikgrundstück Maybachufer 48/51. 1914 Erwerb des Romanischen Hauses am Kurfürstendamm Nr. 10 u. 10a, jetzt mit M. 3 812 185 zu Buch stehend, belastet mit M. 2 250 000 Hypoth. Diverse Konten wurden 1911 bis auf je M. 1 abgeschrieben. Im Geschäftsj. 1912 u. 1913 litt der Export nach dem europ. Osten. Auch der Umsatz in Hotelanlagen ging wesentlich zurück. 1914 brachte der Krieg empfindliche Störung in Produktion u. Absatz, dann wurde der Betrieb auf Kriegslieferungen eingestellt u. dadurch voll beschäftigt.

Kapital: M. 2 400 000 in 2400 Aktien (Nr. 1—2400) à M. 1000. Bis 1917 M. 3 500 000, übernommen von den Gründern zu 110%; durch das Agio war der gesetzl. R.-F. damals bereits erfüllt. Die G.-V. v. 7./6. u. 25./9. 1917 beschlossen Herabsetzung des A.-K. um M. 1 100 000, also von M. 3 500 000 auf M. 2 400 000 durch Einziehung der Aktien Nr. 2401—3500.

Hypotheken: M. 4 400 000 auf Maybachufer 48/51 u. auf Romanisches Haus

Geschäftsjahr: Kalenderj. Gen.-Vers.: im I. Geschäftshalbj. Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1918: Aktiva: Immobilien 6 493 338, Hypoth. 1, Lichanlage 1, Masch. 1, Utensil. 1, Inventur 1, Werkzeuge 1, Schiffseinricht. u. Motelle 1, Bibliothek 1, Pferde u. Wagen 1, Bestände 1 888 088, Debit. 1 693 278, Hypoth.-Amort. 91 316, Kassa 4942, Effekten 44 155, Kaut. 9830. — Passiva: A.-K. 2 400 000, R.-F. 129 176, Hypoth. 4 400 000, Kredit 3 166 359, Talonsteuer-Res. 38 400, Gewinn 96 022. Sa. M. 10 229 959.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Abschreib. u. Rückstell. 721 401, Gen.-Unk. 635 802, Gewinn 96 022. — Kredit: Vortrag 26 510, Fabrikationsgewinn 1 396 861, Grundstücksertrag 29 855. Sa. M. 1 453 227.

Dividenden 1911—1918: 8, 0, 0, 0, 0, 0, 0%.

Direktion: Theod. Becker, Georg Johanson.

Aufsichtsrat: Vors. Wirkl. Geh. Oberreg.-Rat Phil. Rauschnig, Rechtsanw. Dr. Gerhart Bollert, Kaufm. Arthur Francke, Berlin.

Holzindustrie Hermann Schütt, Aktien-Gesellschaft

in Czersk a. d. Ostbahn, Westpreussen.

Gegründet: 14./10. 1897 mit Wirkung ab 1./1. 1897; eingetr. 16./12. 1897. Gesamtpreis des von H. Schütt in die Ges. eingebrachten Etabliss. M. 652 000. Gründung s. Jahrg. 1902/03.

Zweck: Erwerb und Fortbetrieb der Holzleistenfabrik mit Dampfsägewerk von Herm. Schütt in Czersk; auch Betrieb des Rundholz-Engrosengeschäfts. Spez.: Fabrik. von Gold-, Antik-, Roh- u. geschnitzten Leisten. Bau- u. Möbeltischlerei, Drechslerei. Herstell. von Holzwole. Das Fabrikgrundst. in Czersk ist ca. 186 000 qm gross, wovon ca. 32 500 qm v. Gebäuden bedeckt werden (Schneidemühle mit 10 Vollgattern, 9 Dampfmasch. mit zus. 1100 HP., 225 sonstige Holzbearbeitungsmasch. 14 Wohnhäuser). 1898 Erwerb der Goldleistenfabrik Reder & Co. in Czersk für M. 160 000, ferner des Waldgeschäfts Georgenberg für ca. M. 450 000. Die neuerrichtete Fabrik in Czersk wurde zu Beginn des Geschäftsjahres 1904/1905 in Betrieb genommen. Die Abwickelung der Geschäfte der auswärtigen Arbeitsstellen haben 1905 neue Verluste gebracht. Neben der Gesamtbeteilig. an der Norddeutschen Holzindustrie G. m. b. H., Bromberg-Hohenholm (ausführliches hierüber s. Jahrg. 1905/1906), die nach früherer Abschreib. von M. 297 000 noch mit M. 693 000 zu Buch stand, mussten von der Buchforderung an dieses Unternehmen M. 63 716 abgeschrieben werden. Um die bisher unverkauften Grundstücke u. Arbeiterhäuser leichter verkaufen zu können, wird die Firma noch weitergeführt. Im Jahre 1912 konnte dann das Neustettiner Werk verkauft werden. Das Geschäftshalbj. 1903/04 schloss mit M. 312 082 Verlust, die Unterbilanz betrug M. 972 174, die durch Aktienzus.legung getilgt wurde. In das Jahr 1905/06 trat die Ges. mit M. 153 028 Verlustvortrag, wovon bereits 1905/06 M. 57 795 Deckung fanden, weiter